

B 2524 F

Nr. 3/2000 September - November



# miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN

# Inhalt

<b>Editorial</b>	<b>2</b>
<b>Grußwort</b>	<b>3</b>
<b>KirchenVorstandsWahl</b>	<b>4</b>
<b>Notizen</b>	<b>5</b>
<b>Bibelausstellung</b>	<b>9</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>10</b>
<b>Frauenfrühstück</b>	<b>11</b>
<b>Kirchenmusik</b>	<b>12</b>
<b>Gottesdienste</b>	<b>16</b>
<b>Kasualien</b>	<b>18</b>
<b>Christus 2000</b>	<b>19</b>
<b>Senioren</b>	<b>20</b>
<b>Aktion Pflegepartner</b>	<b>21</b>
<b>Kur- &amp; Rehaseelsorge</b>	<b>22</b>
<b>Kirchenjahresende</b>	<b>23</b>
<b>Fotowettbewerb</b>	<b>24</b>
<b>Krabbelgruppe</b>	<b>25</b>
<b>Kindergottesdienst</b>	<b>26</b>
<b>Kindergeschichte</b>	<b>27</b>
<b>Mitarbeiterfest</b>	<b>28</b>
<b>Brasiliengottesdienst</b>	<b>29</b>
<b>Adressen</b>	<b>30</b>
<b>Segen im Herbst</b>	<b>32</b>

Liebe Leserin, lieber Leser !

Lange hatten wir auf die Urlaubs- und Ferienzeit hingefiebert. Für die meisten ist sie jetzt vorbei. „Frisch aufgetankt“ mit Sonne, Sehenswürdigkeiten, Begegnungen, Naturereignissen an entfernten Orten unserer Erde, Ruhe, Meditation oder Körpertraining sehen wir erholt und freudig unseren künftigen Aufgaben entgegen.

„Komm und sieh“ ist die Einladung für alle Jugendlichen, die sich 2001 konfirmieren lassen wollen. Die Anmeldung ist am Mittwoch, 13. September, von 17.00 bis 18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstraße 2. Bitte Taufzeugnis und aktuelles Passbild mitbringen.

Die Entscheidung, wer dem neu zu wählenden Kirchenvorstand angehören wird, fällt am 22. Oktober. In einer Sondernummer Ende September erfahren Sie mehr zu den 21 Kandidat/inn/en und dem Wahlablauf.

Neu ist:

Es dürfen alle konfirmierten Gemeindeglieder wählen, also aktives Wahlrecht ab 14 Jahren.

Es gibt immer wieder Verwunderung darüber, dass es „noch“ Menschen gibt, die anderen helfen. Mag sein, dass sich die Hilfsbereitschaft im Laufe der Jahre verändert hat. Die Notwendigkeit, hilfsbedürftigen Menschen im Alltag beizustehen bleibt. Und ist nicht nur Aufgabe von „professionellen“ Mitarbeitern. Die Aktion Pflegepartner des Diakonischen Werkes und der Caritas Bad Kissingen freut sich, wenn Sie sich als Partner melden (S. 21).

Unsere Diakoniestation in der Salinenstraße 4 a wurde erweitert und wird am Diakoniesonntag, 8. Oktober gesegnet. Am Nachmittag ist „Tag der offenen Tür“.

Vieles in unserem Lebensalltag wird eher unspektakulär sein und bleiben, uns aber trotzdem dabei helfen, im Lot zu bleiben.

Eine behütete Zeit in einem freudigen Alltag wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Udo Sehmisch, Friedrich Lieb, Jörg Wöltche, Karin Wöltche und Max Matthies

# Sommer- geschichten

Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie die **Geschichte von Frederick**, der kleinen Feldmaus, die mit ihrer Familie in einer Steinmauer zu Hause ist? Während die anderen Mäuse sich in den Sommermonaten um die Vorratshaltung kümmern, sitzt Frederick untätig in der Sonne. Auf die Fragen der anderen Mäuse antwortet er: „Ich arbeite doch, ich sammle **Sonnenstrahlen** für die kalten, dunklen Wintertage.“ Frederick sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter: Wörter, weil es, laut Frederick, viele lange Wintertage gibt, an denen die Mäuse sonst nicht mehr wissen, worüber sie sprechen sollen. Und so kommt es, dass sich die Mäuse im Winter auch von dem nähren, was Frederick gesammelt hat. Sie **wärmen** sich an den Sonnenstrahlen, von denen ihnen Frederick erzählt. Sie erfreuen sich an den Farben des Sommers, die er ihnen vor das innere Auge malt und vergessen die Kälte und Trostlosigkeit des Winters, wenn Frederick ihnen Gedichte und Geschichten vorträgt. Haben Sie sich diesen Sommer auch einen **Vorrat an Geschichten** angelegt für unwirtliche Herbsttage und kalte Winternächte? Jetzt beginnt die Zeit, in der wir einander unsere Geschichten erzählen. Wir treffen Menschen wieder, die wir lange nicht gesehen haben.

Wir tauschen Bilder aus, laden ein zu Diaabenden. Manch eine Erinnerung lässt uns schmunzeln.

Da werden Spaziergänge an langen Sommerabenden wieder lebendig. Die Menschen, denen wir im Urlaub begegnet sind, rücken noch einmal näher. So manche Erinnerung kann uns das Herz wärmen, vielleicht lehnen wir uns verträumt zurück. Das Erlebte - löst noch einmal Staunen, Lachen, Freude aus.

Doch es gibt auch Zeiten im Leben, in denen die eigenen Erlebnisse keine schönen Farben vor das innere Auge malen. Dann tut es gut, wenn andere ihre Erlebnisse mit uns teilen, wenn wir hinein genommen werden in Geschichten, die in warmen Farben vom Leben erzählen.

Die **Bibel** hält einen Schatz solcher Geschichten bereit. Da berichten Menschen, was sie mit Jesus erlebt haben. Die Geschichten sind **geistliche Nahrung** für Christen, die mit ihnen in Worte gefasst haben, wie sie Gott in ihrem Leben erfahren. Und sie sind inzwischen für viele Menschen zu Erzählungen geworden, die in kalten und trostlosen Zeiten Farbe und Sonne in ihr Leben malen.

Ich denke an die überschäumende **Freude**, wenn in der Erzählung, vom Vater, der seinen schmutzigen heruntergekommenen Sohn in die Arme schließt, Geborgenheit und Wärme lebendig wird. Mich persönlich ermutigt die Geschichte von der Heilung der blutflüssigen Frau, weil davon erzählt wird, dass Gott die Menschen sieht, die sonst am Rande stehen.



Die Geschichten der Bibel reichen in unser heutiges Leben hinein. Wir bringen die Erfahrungen, der Bibel mit unseren Erfahrungen ins **Gespräch**. Manche Geschichten sprechen uns direkt ins Herz, wärmen oder begeistern uns. Manchmal erst mit der Zeit. Die Erzählungen der Bibel beinhalten einen **Schatz** an Erfahrungen mit Gott, die über unseren eigenen Horizont hinausgehen.

Daher brauchen wir manchmal „einen Frederick“, der für uns die Geschichten so erzählt, dass sie für uns zu „Nahrung“ werden. Manchmal sind wir für andere „ein Frederick“, indem wir mit Geschichten von einem **Leben mit Gott** Sonnenstrahlen in das Leben des anderen malen.

Dass Sie beides erleben können, wünscht Ihnen

Ihre Vikarin

*Britta Müller*

## Was entscheidet eigentlich der Kirchenvorstand?

Am 22. Oktober können Sie einen neuen Kirchenvorstand für unsere Gemeinde wählen. Wofür ist dieses Gremium gut? Wovon entscheidet es?

Der Kirchenvorstand hat viele Aufgaben - damit aus unserer Gemeinde eine lebendige Gemeinschaft wird.

Das Leitungsgremium der Kirchengemeinde

- schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass die Kirchengemeinde zeitgemäß und gut ihre Aufgaben für die Menschen erfüllen kann, die zu ihr gehören und mit ihr in Berührung kommen.
- verantwortet Gottesdienstformen, Gottesdienstangebote, Konfirmandenunterricht und Öffentlichkeitsarbeit,
- plant die Schwerpunkte und Ziele der Gemeindegemeinschaft und gestaltet und beschließt dazu auch den Finanzhaushalt,
- entwickelt Perspektiven, mit denen die Gemeinde auf kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen schöpferisch reagiert,
- sucht die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden, mit anderen Konfessionen und in der weltweiten Kirche,
- besetzt Stellen der haupt- und nebenamtlich Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde und übt die Dienstaufsicht aus,
- wirkt bei der Besetzung der Pfarrstellen mit, setzt für spezifische Aufgaben Ausschüsse ein und wählt die Dekanats- und die Landessynode.

Wie arbeitet so ein Kirchenvorstand?

Im Durchschnitt kommen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher monatlich zu einer Besprechung zusammen. Die Tagesordnung wurde vorbereitet vom Vorsitzenden (in unserer Gemeinde Pfarrer Hermann Schröter) und der sogenannten „Vertrauensperson“ des Kirchenvorstands (in unserer Gemeinde Gotthilf Riedel). Weil es den Kirchenvorstandsmitgliedern meistens um einvernehmliche Beschlüsse geht, diskutieren sie gründlich und manche Tagesordnungspunkte sehr ausführlich. Dabei hat die Meinung von Pfarrern und Pfarrerinnen im Kirchenvorstand kein Übergewicht gegenüber den Argumenten der anderen Mitglieder.

Die Beschlüsse werden protokolliert und in einem Protokollbuch festgehalten, das über Jahre und Jahrzehnte die Themen und Herausforderungen unserer Gemeinde nachschlagen und nachleben lässt.

Die Arbeit eines Kirchenvorstandes ist unter heutigen Bedingungen anspruchsvoll geworden. Sachkenntnisse werden gebraucht: vom Bauen über den Gottesdienst bis zur Personalführung. Die Verantwortung für Menschen steht im Mittelpunkt und braucht Zeit und Kraft. Deshalb hat der Kirchenvorstand für bestimmte Bereiche Ausschüsse eingesetzt, die ihm zuarbeiten oder sogar selbst Beschlüsse fassen können.

Folgende Damen und Herren stehen am 22. Oktober als Kandidaten für die Wahl des Kirchenvorstandes zur Verfügung:

Friedrich **Arenz**, Masseur, 58 Jahre

Nicola **Artz**, Filialeiterin, 28 Jahre

Marie-Luise **Biedermann**, Drogistin/Hausfrau, 55 Jahre

Kay **Blankenburg**, Rechtsanwalt, 42 Jahre

Susanne **Blaßdörfer**, Physiotherapeutin, 25 Jahre

Olga **Bloch**, Stationshilfe, 44 Jahre

Petra **Brückner**, Amtmännin, 48 Jahre

Birgit **Eber**, Studienrätin, 43 Jahre

Irina **Günther**, Hausfrau, 61 Jahre

Helga **Herrmann**, Diätassistentin/z.Zt. Hausfrau, 46 Jahre

Regina **Herzberg**, Krankenschwester, 44 Jahre

Hanne **Hümpfner**, Lehrerin, 46 Jahre

Heidemarie **Koeniger-Bauer**, z.Zt. Hausfrau, 50 Jahre

Klaus **Krieg**, Studiendirektor, 61 Jahre

Klaus **Lotter**, Konrektor, 51 Jahre

Brigitte **Ludwig**, Angestellte, 61 Jahre

Andreas **Metzler**, Heimleiter, 38 Jahre

Ingeborg **Möldner**, Hotelfachfrau/z.Zt. Hausfrau, 41 Jahre

Christa **Nürnberger**, Dolmetscherin, 73 Jahre

Roland **Schmidt**, stellv. Schulleiter, 47 Jahre

Christiane **Scholz**, Schneiderin, z.Zt. Hausfrau, 61 Jahre

Ich bitte Sie, sich schon jetzt den 22. Oktober vorzumerken, damit Sie sicher an der Wahl des neuen Kirchenvorstandes teilnehmen können (auch Briefwahl ist möglich). Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie in der Sondernummer zur Kirchenvorstandswahl, die Ende September erscheinen wird.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Pfarrer



Hermann Schröter

## Bad Kissingen

### Bald zu dritt - Nachwuchs bei den Drinis

Langsam ist er nicht mehr zu verstecken, der dicke Bauch. Bei den Drinis kündigt sich Nachwuchs an! Wenn alles gut geht, werden wir Ende Oktober zu dritt sein. Ab 9. September bin ich im Mutterschutz.

Wir freuen uns darauf! Natürlich bringt so ein kleiner Mensch das Leben der Eltern auch gehörig durcheinander. Und darum werde ich wohl sicher auch ein halbes Jahr zu Hause bleiben. Wenn das mit der Ausbildung meines Mannes klappt, dann kann es unter Umständen auch länger werden.

„Schon wieder eine Vakanz!“ so wird wohl jetzt mancher denken, denn Kissingen hatte selten Zeiten, in denen alle Pfarrstellen besetzt waren. Immer wieder musste es Notlösungen geben; ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Kollegen, die mich während meiner Schwangerschaftspause vertreten und bei allen Gemeindegliedern für ihr Verständnis.

Die Krabbelgruppen- und Kindergottesdienstarbeit möchte ich in der Zeit - so gut es von zuhause aus geht - weiter begleiten. Ob es nicht auch gut ist, dass eine Pfarrerin, die in der Gemeinde Familienarbeit macht, selbst eine Familie hat? Wir hoffen, Sie freuen sich mit uns!

Christine Drini



## Bad Kissingen

### Taufgottesdienste



Damit Sie die Taufe Ihres Kindes terminlich gut planen können, weisen wir auf die folgenden Tauftage in der Erlöserkirche hin:

Samstag, 23. September; Samstag, 21. Oktober; Samstag, 18. November und Samstag, 2. Dezember

Sonntag, 8. Oktober und Sonntag, 12. November

## Bad Kissingen

### Ergänzung zum Artikel

„Geteiltes Leid - halbes Leid“

Leider ist uns in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen, den wir jetzt korrigieren. Die Kontaktadresse für die Selbsthilfegruppe nach Krebserkrankung lautet:

### Dr. med. Lisa Groth

Kapellenstraße 12 a  
97688 Bad Kissingen

Tel. (09 71) 6 75 43 oder (09 71) 44 02

### „Wer kann helfen?“

Wer gibt 14-jährigen motivierten Jungen aus Kasachstan unentgeltlich Nachhilfeunterricht in Deutsch, 2x wöchentlich?

Bitte melden bei:

Margrit Höhn, Aussiedlerberatung,  
Tel. und Fax (09 71) 6 63 6

### „Durch das Jahr, durch das Leben“

### Herzliche Einladung zu folgenden Seniorenveranstaltungen:

21. September, 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

Seniorenachmittag

„Bei einem Wirte wundermild“  
Wein und Herbstlieder

28. September, 13.30 Uhr,  
Berliner Platz

Herbstfahrt

nach Schloss Pommersfelden

19. Oktober, 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

Seniorenachmittag

„Musikinstrumente der Bibel“

16. November, 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

Seniorenachmittag

„Schenken macht Freude“

30. November, 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

Abendmahlsfeier

„Schmecket und sehet“

14. Dezember, 14.30 Uhr,  
Gemeindehaus

Seniorenachmittag

„Ich bin dir dreimal begegnet“

weiter



## Herbstsammlung der Diakonie

Das Diakonische Werk Bayern führt vom 9. Oktober bis 15. Oktober eine Haussammlung und vom 13. bis 15. Oktober eine Straßensammlung durch. Das Motto der Herbstsammlung lautet: „Jedes Kind hat eine Zukunft“.

Alleinerziehende Mütter und Väter spiegeln deutlich wider, wie sich die sozialen Kernzellen in unserer Gesellschaft verändert haben. Alleinerziehende haben es auf dem Arbeitsmarkt schwerer als andere. Die Öffnungszeiten sozialer Einrichtungen sind ihren Lebensbedingungen zum Beispiel oft noch nicht angepasst. Und: Von den knapp 2 Millionen Alleinerziehenden in Deutschland lebt beinahe die Hälfte unter der Armutsgrenze. Opfer der finanziellen Situation sind zumeist die Kinder.

Helfen Sie durch Ihre Spende, dass möglichst viel Geld zusammenkommt.

Wenn Sie von der Haus- oder Straßensammlung nicht erreicht werden, können Sie gerne, auch einen Betrag auf unser Konto 18 127 bei der Sparkasse Bad Kissingen überweisen. Oder noch besser: Sie sammeln am besten selber mit. Informationen dazu im Evangelischen Pfarramt Von-Hessing-Straße 4 bei Diakon Friedrich Lieb Tel. (09 71) 78 53 00 16 oder 27 47

## Kleiderkammer

Treffpunkt der Aussiedlerfrauen

„Unsere Kleiderkammer“ in einem Kellerraum im „Haus der Begegnung“, Salinenstraße 4 a, ist ein fester Treffpunkt der Aussiedlerfrauen, die nach einstündigem Suchen für sich, ihre Familie oder die noch in Kasachstan Verbliebenen etwas finden können. Beim Warten, Suchen nach Kleidung und danach wird viel erzählt. Denn laufend kommen neue Aussiedler nach Deutschland und Erfahrungsaustausch ist hilfreich. Dankbar bepackt verabschieden sie sich „bis zum nächsten Mal“.

Gibt es etwas Positiveres, als Menschen vor Ort zu helfen?

Darum die Bitte: bringen Sie am 1. oder 3. Dienstag jeden Monats zwischen 15.00 und 16.00 Uhr Ihre Sachen ins „Haus der Begegnung“, oder stellen Sie Ihre Tüte oder die Kartons vor die Haustüre mit dem Vermerk „Kleiderkammer“. Oder Sie rufen bei mir, Gisela Fichtner, bitte an: Tel. (09 71) 58 44.

Die Nachfrage an Kleidung ist groß. Daher der Dank an alle Spender. Der Dank geht auch an die langjährige Mitarbeiterin Svetlana Mil, die mit viel Umsicht und Tatkraft über einige Jahre dafür gesorgt hat, dass die Kleiderkammer immer offen sein konnte. Sie zieht mir ihrer Familie nach Aschaffenburg. Für die Zukunft alles Gute.

Gisela Fichtner



## Bad Bocklet, Burkardroth, Steinach und Parkwohnstift

Pfarrer Udo Sehmisch und seine Frau Monja sind umgezogen. Sie wohnen jetzt in Bad Bocklet, Frankenstraße 51. Telefonisch zu erreichen sind sie unter der Nummer (097 08) 70 50 11.

## Burkardroth und Steinach

Die Gottesdienste in diesen beiden Gemeindeteilen finden ab September immer am gleichen Sonntag statt, nämlich jeweils am **2. Sonntag** des Monats. Beim neuen Predigtplan wurde darauf geachtet, dass die Pfarrer mehr in „ihrem“ Sprengel präsent sind. So soll ermöglicht werden, dass sich die Pfarrer und die Gemeindemitglieder in ihrem Sprengel besser kennen lernen.

## Bad Bocklet

Außerhalb der Kursaison (ab Oktober) wird das Abendmahl nur noch einmal im Monat gefeiert, nämlich jeweils am 2. Sonntag des Monats. So sollen übermäßige Längen vermieden und die Möglichkeit verbessert werden, am Kirchenkaffee (1. Sonntag des Monats) teilzunehmen.

## Bad Bocklet

Leider musste im ersten Halbjahr der Kinderbibeltage ausfallen. Im Herbst findet wieder einer statt - versprochen!

## Bad Bocklet, Aschach, Steinach, Burkardroth und Ortsteile

Erstmals findet nach den Sommerferien der Konfirmandenunterricht für die Jugendlichen in diesen Orten in Bad Bocklet statt (bei Pfarrer Sehmisch, Frankenstraße 51).

## Nüdlingen

### Neue Gottesdienstzeiten

Immer wieder wurde gefragt: Warum haben wir erst so spät - um 11.00 Uhr - Gottesdienst in Nüdlingen? Können wir nicht wieder früher Gottesdienst feiern? Bisher nicht. Der Gottesdienst in Nüdlingen (11.00 Uhr) war an den in Burkardroth (9.30 Uhr) gekoppelt.

Wir Sprengelpfarrer (Udo Sehmisch für Bad Bocklet und Christine Drini für Nüdlingen) empfinden es auch als ein Manko, dass wir nach dem Gottesdienst so wenig Zeit haben und immer gleich weiter müssen, ganz zu schweigen von den vielen Kilometern, die wir da zurücklegen. Zusammen mit dem Kirchenvorstand haben wir uns daher geeinigt, die Gottesdienste zu trennen. Burkardroth ist nun (gekoppelt mit Steinach) am 2. Sonntag im Monat, Nüdlingen am 3. Sonntag im Monat.

Im Gottesdienst am 16. Juli stimmten alle Besucher für 10.00 Uhr. Leider muß am selben Tag auch das Parkwohnstift um 10.45 Uhr mit einem Organisten versorgt werden, so dass doch nur 9.30 Uhr in Frage kommt.

Trotzdem ist es jetzt soweit: Der erste Gottesdienst mit veränderter Zeit ist am **17. September um 9.30 Uhr** in der Sebastiani-Kapelle in Nüdlingen. Wir hoffen auf regen Besuch!

## Ökumene

Bei einem Treffen bei Pfarrer Otto Englert, mit Familie Hesse, Ehepaar Stollberger und mir, wurden schon im Januar ökumenische Pläne geschmiedet.

Geplant sind **ökumenische Kinderbibeltage** am 27. Oktober nachmittags und 28. Oktober vormittags, ebenso ein **ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag**, am 22. November 2000 mit anschließendem ökumenischem Abend (mit Getränken und Gebäck). Die genauen Zeiten bitte der Zeitung und den Schaukästen entnehmen!

Ein Vorbereitungstreffen zu beiden Terminen findet am Montag, 18. September um 19.30 Uhr bei Pfarrer Otto Englert, Neubastraße 8 in Nüdlingen statt. Es gibt noch kein festes Ökumene-Team. MitarbeiterInnen, die neu mit einsteigen wollen, sind also herzlich willkommen! Erstmals ist auch das Gemeindefest für das Jahr 2001 ökumenisch geplant (zum Vormerken: 26. August 2001). Zum diesjährigen lädt Pfarrer Englert auch die Evangelischen ein.

Christine Drini

weiter

### Oerlenbach

#### Erweitertes Jugendteam

Unser Gebet bezüglich der Jugendarbeit in Oerlenbach ist mehr als erhört worden. Wir sind in die Sommerpause mit 11 Konfirmanden/innen der Jahrgänge 1999/2000 gegangen.

Dankbar für dieses Wunder haben wir nun unser Team erweitert und werden ab Oktober zwei verschiedene Jugendkreise anbieten.

Am 1. Freitag im Monat treffen sich unter Leitung von Susanne Blaßdörfer alle Jugendlichen, die gerne singen, spielen und verschiedene andere Aktivitäten machen. Für neue Ideen sind wir offen.

Am 3. Freitag im Monat bieten wir unter der Leitung von Christa Roth einen Bibelgesprächskreis für Jugendliche an. Jede Generation hat ihre eigenen Probleme, diese mithilfe der Bibel zu bewältigen. Sich am Leben zu freuen, soll das Ziel dieses Kreises sein.

Wie bisher auch schon sind Ramona und Gerhard Fleps weiter als Mitarbeiter dabei. Wir laden alle Jugendlichen und besonders die neuen Konfirmanden ganz herzlich dazu ein.

Christa Roth



Christa Roth, Ramona Fleps, Gerhard Fleps  
und Susanne Blaßdörfer

#### Von Kutschen, Engeln und schwarzen Männern

Ein besonders Ereignis erwartet die Kinder aus Oerlenbach und Umgebung am 14. Oktober: ein Kinderbibeltag. Ein fetziges Programm ist vorbereitet, so dass die Zeit zwischen 10.00 Uhr und 15.00 Uhr sicherlich wieder verfliegen wird.

Was genau es mit den Kutschen, Engeln und schwarzen Männern auf sich hat, wird natürlich nicht verraten. Es muss irgendetwas mit der Bibel zu tun haben ... Fest steht: Es rentiert sich, an diesem Samstag Fernseher, PlayStation und Hausaufgaben getrost zu vergessen - hier gibt's etwas Interessanteres.

Klar, dass auch für's leibliche Wohl der Kinder gesorgt wird (einfaches Mittagessen und Getränke). Je nach Witterung braucht jedes Kind eine warme Jacke! Wir gehen auch nach draußen.

Angesprochen sind alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahren. Als Kostenbeteiligung erbitten wir pro Kind 5,- DM.

Verantwortlich (und ansprechbar für mehr Informationen) sind Elisabeth Küfeldt (Bad Kissingen) und Christa Roth (Ebenhausen) zusammen mit dem KinderBibelTagTeam.



# Bibel - Ausstellung

Es ist fünf Millimeter hoch, drei Millimeter dick und fünf Millimeter breit, eine Seite ist nicht größer als ein normaler Druckbuchstabe: Das kleinste Buch der Welt. Es enthält das „Vaterunser“ in sieben Sprachen. Zusammen mit kostbaren historischen Bibeln aus dem 16. und 17. Jahrhundert ist es vom 29. Oktober bis zum 12. November in der Bibel-ausstellung zu bestaunen.

In einem interessanten Rundgang erfährt der Besucher Wissenswertes über die Herstellung der Bibel: Von den ersten Aufzeichnungen auf Tontafeln vor über 3000 Jahren, über die Papyrus-Schriften bis hin zum ersten Druck auf einer Stempelpresse zur Zeit Gutenbergs.

Neben einem naturgetreuen Nachbau einer solchen Druckpresse, die zu bestimmten Zeiten selbst ausprobiert werden kann, findet der Besucher viele Kleinode in dieser Ausstellung: Bibeln in verschiedenen Sprachen, von der reichbebilderten Salzburger Armenbibel bis hin zu einem Exemplar in Blindenschrift und von Esperanto bis hin zu Kisuaheli.

Wer wissen möchte, an welchen Orten im heutigen Ägypten, Israel oder Jordanien die „Geschichten“ der Bibel passierten, der erhält durch eine reichbebilderte Standort-Darstellung mit archäologischen Erläuterungen einen gelungenen Überblick. Besonderes Interesse dürfte der maßstabsgetreu verkleinerte Nachbau der altisraelitischen Stiftshütte finden.

Zwei abendliche Vorträge zu Entstehung und Bedeutung der Bibeln runden die Ausstellung ab.

Für Kinder und Jugendliche ist ein detektivisches Bibelquiz geplant.

Norbert Küfeldt

**Bibel-Ausstellung in der Wandelhalle Bad Kissingen**  
**29. Oktober - 12. November**

**Vom Papyrus bis zur Druck-Presse**



Nachbildung der Gutenbergpresse - 15. Jahrhundert



Die Tora

# Haus der Begegnung Salinenstraße 4 a

## Diakonie

Aussiedlerbegegnungsgruppe  
(Margrit Höhn)  
1. Montag im Monat,  
19.00 Uhr

Kleiderkammer für  
Aussiedler  
(Gisela Fichtner)  
1. und 3. Dienstag im Monat,  
15.00 Uhr

Projektgruppe  
„Aussiedlerarbeit“  
(Margrit Höhn)  
nach Vereinbarung

Sprechstunde der Gemeinde-  
schwester  
dienstags, 15.00 - 16.00 Uhr

## Erwachsene

Töpfern für Erwachsene  
(Margrit Zimmermann)  
2 x im Monat dienstags,  
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen  
nach Krebserkrankung  
(Dr. Lisa Groth)  
mittwochs, 16.00 Uhr

# Gemeindehaus Salinenstraße 2

## Musik

Blockflötenkreis  
(Christa Maria Reinhardt)  
dienstags, 17.30 Uhr

Chor der Erlöserkirche  
(Jörg Wöltche)  
montags, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“  
(Jörg Wöltche)  
mittwochs, 19.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen  
(Jörg Wöltche)  
dienstags, 20.00 Uhr

## Kinder und Jugendliche

Junge Erwachsene  
„Jesus-House-Kreis“  
(Norbert Küfeldt)  
freitags, 19.30 Uhr,  
Salinenstraße 4 c

Kindergottesdienstvorbereitung  
(Christine Drini/Elisabeth Küfeldt)  
dienstags, 17.30 Uhr

Spielgruppen Mutter und Kind  
(Nicola Artz)  
dienstags, 9.30 Uhr  
freitags, 9.30 Uhr

## Erwachsene

Bibelstunde der Landeskirchlichen  
Gemeinschaft  
donnerstags, 20.00 Uhr

Deutscher Evangelischer Frauenbund  
2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“  
(Brigitte Ludwig)  
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis  
(Wiltrud Münderlein)  
3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Helferinnenkreis  
(Fritz Lieb)  
1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Krankenhausbesuchsdienst-Team  
(Udo Sehmisch)  
4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr  
Pfarramt, von-Hessing-Straße 4

Seniorennachmittag  
(Fritz Lieb und Helferinnen)  
3. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Senioren-Spiele-Treff  
(Fritz Lieb)  
dienstags, 14.30 Uhr

weiter



# Friedens- kirche

## Oerlenbach

### Bibelkreis:

2 x monatlich, 20.00 Uhr Friedenskirche, Pfarrer Norbert Küfeldt

### Hauskreis:

2. Sonntag im Monat, 19.00 Uhr bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen

### Jugendstunde:

1. Freitag im Monat,  
19.00 Uhr, Friedenskirche  
Leitung: Susanne Blaßdörfer mit  
Gerhard Fleps

### Bibelgesprächskreis für Jugendliche:

3. Freitag im Monat,  
19.00 Uhr, Friedenskirche  
Leitung: Christa Roth mit  
Ramona Fleps

### Kinderbibeltag:

14. Oktober 2000, 10.00 - 15.00 Uhr  
Leitung: Elisabeth Küfeldt und  
Mitarbeiterteam

### Ansprechpartner/in

Bibelkreis: Gerhard Großmann  
Tel. (0 97 38) 4 46

Kinder-, Jugend- und Hauskreis:  
Christa Roth, Sparkasse Oerlenbach  
oder privat: Tel. (0 97 25) 92 56

Was in vielen Gemeinden seit einiger Zeit der Renner ist - nun hat es auch unsere Kirchengemeinde erreicht: Es gibt ein **Frauenfrühstück**.

Etliche Male traf sich das Vorbereitungsteam aus derzeit 13 Frauen zwischen 26 und 72 Jahren, bis das Konzept und die erste Veranstaltung durchgeplant waren. Zugegeben: Es war nicht die reine, pure Arbeit, wenn wir zusammenkamen. Dazu macht es einfach viel zu viel Spaß, sich in einer so bunt gemischten Truppe kennen zu lernen, Lieder auszuprobieren, über Deko-Ideen zu brüten ...

Dann aber konnte im Mai das erste Frauenfrühstück im Gemeindehaus stattfinden. Das Thema „Die fünf Sprachen der Liebe“ und wohl auch die festlich-gemütliche Atmosphäre (Kerzenschein und Blumen auf weißen Tischdecken tun einfach der Seele gut!) machten den Vormittag zum vollen Erfolg. Da wurde neben einem wunderbaren Frühstücksbuffet „Live-Musik“ geboten (zwei Duette von Karin Wöltche und Elisabeth Küfeldt zur Gitarre), dazu reichlich Zeit zum Plaudern und ein Büchertisch zum Schmökern (und Kaufen) und während des Referates Kinderbetreuung.

Einhelliger Tenor der Besucherinnen: „Wir kommen das nächste Mal wieder und bringen unsere Freundinnen mit!“

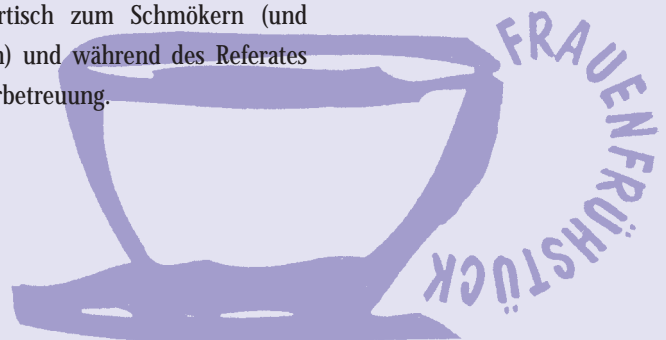
Dazu ist am 27. September Gelegenheit mit einem Thema, das womöglich noch mehr Leute interessiert: „Klatsch und Tratsch“ - wer möchte da nicht noch etwas dazulernen ...?!?

Das Frauenfrühstück beginnt um 9.00 Uhr, kostet 9,- DM und ist für Frauen jeden Alters und jeder Konfession offen (na gut, notfalls auch für Männer, - wenn sich einer traut). Es ist keine Voranmeldung erforderlich.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Elisabeth Küfeldt

Tel. (09 71) 9 92 63

Elisabeth Küfeldt



Herzlich willkommen

Ihre Ev.-luth. Erlöserkirche bietet ein reichhaltiges Programm an Kirchenmusik.

Einen ausführlichen Überblick finden Sie im Jahreskalender.

### 25 Jahre „Großer Flötenkreis“ an der Erlöserkirche Bad Kissingen

In Bad Kissingen hat Christa Maria Reinhard eine rege Blockflötenschülerschar, die mehrmals im Jahr an der Erlöserkirche zu hören ist. 1975 trat der damalige Kantor der Erlöserkirche, Gerd Jacob an Frau Reinhard heran, um für eine Aufführung der doppelchörigen Bach-Motette „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“ ein Flöten-Quartett für den zweiten Chor zu engagieren. Durch den Erfolg „beflügelt“ gründete Gerd Jacob den „Flötenkreis“. Er leitete den Kreis als Bestandteil der Kantorei bis zu seinem Weggang 1983.

Frau Reinhardt stand ihm von Anfang an als Beraterin zur Seite und übernahm 1983 die Leitung der Gruppe.

Drei Generationen spielen seitdem fröhlich miteinander „zu Gottes Ehre“ und „zur Recreation des Gemüthes“, wie Bach und Luther es so trefflich formulieren. Trotz des Weggangs vieler junger Schüler/innen nach dem Abitur wurde das Niveau des Chores beständig ausgebaut. Im „Großen Flötenkreis“, der auch über die Grenzen Bad Kissingens hinaus bekannt ist und Konzerte und Aufführungen im Landkreis hat, spielen z. Zt. ca. 20 Mitspielerinnen, einige seit 1975 auf „allerlei Flöten“ vom „Garkleinflötlein“ bis zur „Subbassflöte.“



Chor der Erlöserkirche

Unser „Chor der Erlöserkirche“ hat im Juni mit außerordentlichem Erfolg im Beisein vieler Gäste aus den Partnerstädten Bad Kissingens (Massa, Vernon, Eisenstadt) die „Nelson-Messe“ von Joseph Haydn aufgeführt, durch vielerlei Stimmbildung und Arbeit an der Gesangstechnik ist (so die Presse) der Chorklang inzwischen „überraschend voll“ auch „in den leider immer noch zu wenigen Männerstimmen.“ Das ist für meinen Beruf als Kirchenmusiker ein nach wie vor schwieriges Unterfangen! Wenn wir weiterhin gute (Kirchen-) Musik in Bad Kissingen gestalten und hören wollen, brauchen wir Menschen, die aktiv mitmachen und das möglichst dauerhaft. Daher wieder einmal meine Bitte: Singen SIE doch bei uns mit! Egal ob im Chor, im Gospelchor oder im Gottesdienst. Gute Musik braucht auch Mitsänger/innen.



Blockflötenkreis Bad Kissingen

Das „**Kammerorchester Bad Kissingen**“ hätte sich erstmals „open-air“ am 9. Juli zu Gehör gebracht, wenn es nicht geregnet hätte. Doch auch in der Kirche waren wir zu hören, dann eben bei Kerzenschein statt Frankenwein - mit Wolfgang Amadeus Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“, dem Divertimento D-Dur und mit besonderem Spaß die „Kleine Lachmusik“ über Motive des erstgenannten Werkes.



Kammerorchester Bad Kissingen

Und das **Gospel-Projekt „Die KisSingers“** ist zum ersten mal einem Sinfonie-Orchester begegnet, das mit 79 jungen Spielern aus Amerika den Chorraum unserer Kirche geradezu überfüllt hat. Eine solche Klangpracht hat es hier noch nicht gegeben. Auch dafür sind wir voller Freude und Dankbarkeit. Fotos von diesem Ereignis gibt es beim Fotoatelier Jannasch. Aus der Band, die aus der ganzen Familie Bohl und Jule Lippert besteht haben wir Jörn Christian als Schlagzeuger in sein Abi-Jahr verabschiedet. Neue Instrumentalisten sind auch hier gerne willkommen.



„Die KisSingers“



„Die KisSingers“ & das „Blue Lake“-Orchester

Unser Kirchenmusikkalender findet viele interessierte Freunde, wenn Sie uns weiter fördern möchten erfreuen Sie uns mit Ihrer Spende! Sie dürfen gewiss sein, dass Sie damit zum Gelingen weiterer guter Musik beitragen.

weiter

## September

Donnerstag 28. September,  
19.30 Uhr  
Die New York Gospel Singers  
(PG D)

## Oktober

Samstag 14. Oktober,  
19.30 Uhr  
Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche  
Benefizkonzert für die  
Hospiz-Gesellschaft  
Motetten a-cappella und  
Halleluja-Chor aus Händels  
Messias.

Sonntag 29. Oktober,  
9.30 Uhr  
Bach-Kantate zum Mitsingen  
Anmeldebogen ab Anfang  
Oktober erhältlich.

## November

Freitag 10. November,  
19.30 Uhr  
28. Juli 1750 - 2000 zu Bachs  
250.tem Todestag  
Lesung und Musik

## November

Samstag 25. November,  
19.30 Uhr  
Chor- und Orchesterkonzert mit  
Mendelssohn, Streichersinfonie und  
Hugo Distler, Totentanz (PG B)

Sonntag 26. November,  
9.30 Uhr  
Motetten zum Ewigkeitssonntag

## Dezember

Sonntag 10. Dezember,  
19.30 Uhr  
Magnificat mit Werken von Bach,  
Distler, Pärt und Bräutigam (PG C)

Was Sie wahrscheinlich noch nicht wussten: Die bayerischen Kantorennen und Kantoren geben jährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit an das Landeskirchenamt in München ab. Von dort wird ein Thema gestellt, zu dem die 120 hauptamtlichen Kirchenmusiker Stellung nehmen und dieses dann auf einer dreitägigen Konferenz miteinander diskutieren.

In diesem Jahr steht der Bericht unter dem Thema „**Visionen im 21. Jahrhundert.**“

Bad Kissingen hat als „bekanntester Kurort Deutschlands“ bereits in diesem Jahr mit der Umsetzung seiner Visionen in der Gestaltung von Kirche und Kirchenmusik begonnen. Die Besinnung auf das Eigentliche, nämlich die permanente hochwertige musikalische und theologische Präsenz in Gottesdienst und Konzert führt in diesem Jahr zu über 30 Konzerten und Kantatengottesdiensten vor europäischem Gastpublikum, erste ausgezeichnete Konzerte außerhalb des Kirchenraums (Bach und Saint-Saëns im Kurtheater), Ausflüge des Gospel-Projekts in sinfonische Musik mit großem amerikanischen Gast-Sinfonieorchester (R. Thompson), zeitgenössische Vokalmusik (Pärt, Bräutigam, Strawinsky, Distler) stehen neben den „klassischen“ Aufführungen mehrerer Bach-Kantaten-Gottesdienste und Orgelkonzerte. Das Kammerorchester gibt eine open-air Serenade.

weiter

### Preisgruppen (PG):

B: 15,- (Ermäßigt: 10,-; Familien 35,-)  
C: 20,- (Ermäßigt: 10,-)  
D: 25,- (Ermäßigt: 20,-)

Familienkarten nur an der Abendkasse erhältlich.  
Vorverkauf in der Regel im Alten Rathaus und in der Kurverwaltung.

### Proben:

Montags „Chor der Erlöserkirche“  
Dienstags Großer Flötenkreis  
Dienstags Kammerorchester  
Mittwochs Gospel-Projekt „Die Kissingers“ im Gemeindehaus, Salinenstraße 2.

Wir freuen uns über neue Teilnehmer!



Zugleich wird die Kirche vom reinen Gottesdienstraum umgestaltet und erweitert als Kunst-Raum, der „Zeit zum Atmen“ gibt. Aufgrund der hervorragenden Unterstützung durch Pfarrer Hermann Schröter haben wir eine neue Konzeption entwickelt und deren (Erst-) Finanzierung gesichert, die durch die neue Konzeption bedingt künftig ausgebaut werden sollte. Ein 36-seitiger umfangreicher Prospekt „Kirchenmusik 2000“ gibt darüber Auskunft und Raum für unsere Sponsoren. Kirchenvorstand, Stadt, Landeskirchenamt mit den beiden Referaten für Kirchenmusik und Kur- und Urlauberseelsorge beteiligen sich mit Zuschüssen. Erste Konzerte finden von Bad Kissingen ausgehend im Dekanat statt und führen zu einer übergemeindlichen Vernetzung, wünschenswert wäre die Beteiligung des Dekanats an der Finanzierung. Gäste der Kirche, Gottesdienstbesucher, Konzertpublikum und die Presse reagieren genauso wie der Kirchenvorstand, die jetzigen Mitglieder der Kantoreien und des Orchesters außerordentlich positiv.

Bad Kissingen hat durch seine herausragende Lage eine besondere Verantwortung, Menschen in der Kur zu begleiten. Die Kur schafft oft wieder eine erste Begegnung mit der Kirche nach einer Lebenskrise.

Eine neu geschaffene Kurseelsorge- und Reha-Pfarrstelle trägt dem erste bedeutende Rechnung. Hier können insbesondere qualitätvolle kirchenmusikalische Aktivitäten in Gottesdienst und Konzert zu einem einladenden Bild unserer Gemeinde und damit von Kirche schlechthin verhelfen und haben so eine landesweite (im Bad Kissinger Fall sogar europaweite) Ausstrahlung auf das Verhältnis Mensch - Kirche. Unsere Kantatengottesdienste sind zum Teil stärker besucht, als der „Heilig-Abend-Gottesdienst“. Das möchte ich mit allen Anstrengungen fortführen, insbesondere finanzieren (denn gerade hier wird bekanntermaßen kein Eintrittsgeld erhoben.) Die Zahl der Besucher der Gottesdienstreihe „Zeit zum Atmen“ mit umfangreichen Orgel-Improvisationen wächst beständig.

Der Ausbau meiner Kontakte zu zeitgenössischen Komponisten soll fortgeführt werden (im vergangenen Jahr hat Prof. Volker Bräutigam, Leipzig, der Kantorei als Dirigent vorgestanden.)

In der zweiten Jahreshälfte nimmt das Vokalensemble „cantica nova“ im Zusammenwirken mit der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen unter meiner Leitung seine Arbeit auf.

Das Gospel-Projekt „Die Kissingers“, das seit zwei Jahren für Furore sorgt, führt bisher nicht erreichte Menschen in die Gemeinde und die Kirche. Die Größe des Chores mit jetzt 80 Teilnehmern gibt Hoffnung auf einen wachsenden schlagkräftigen Chor, der sich die musikalische Vielfalt offen hält.

Herzliche Einladung nach Bad Kissingen. Hier werden Visionen schon heute gelebt!

Wenn Sie hier in Bad Kissingen an diesen und weiteren Visionen mitwirken möchten, sind Sie herzlich eingeladen sich in die Kirchenmusik mit einzubinden. Vielfältige Möglichkeiten sind dafür vorbereitet. Sollten Sie unseren Jahresprospekt noch nicht haben? Genügend Exemplare für Sie und Ihre Gäste liegen in Kirche, Pfarramt und Gemeindehaus bereit. Wir senden Ihnen den Kalender auch gerne zu...

Liebe und herzliche Grüße,  
Ihr

*Jörg Wöltche*

Jörg Wöltche

## Bad Kissingen/Gemeindehaus

17. September	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
24. September	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
1. Oktober	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
8. Oktober	9.30 Uhr
KinderKirchenVormittag	
15. Oktober	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
22. Oktober	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
12. November	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
19. November	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
26. November	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
3. Dezember	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

9. September	19.00 Uhr
Gottesdienst (Walter)	
10. September	9.30 Uhr
Gottesdienst (Walter) anschl. Abendmahl	
13. September	19.00 Uhr
„Zeit zum Atmen“ (Weingärtler)	
16. September	19.00 Uhr
Gottesdienst (Ott)	
17. September	9.30 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
<b>Goldene Konfirmation</b>	
20. September	19.00 Uhr
„Zeit zum Atmen“ (Schröter)	
23. September	19.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Schröter)	

24. September	9.30 Uhr
Gottesdienst (Schröter)	
24. September	11.15 Uhr
„Elf-Uhr-Gottesdienst“	
27. September	19.00 Uhr
„Zeit zum Atmen“ (Weingärtler)	
30. September	19.00 Uhr
Jugend-Gottesdienst (Müller)	
1. Oktober	<b>Erntedank</b> 9.30 Uhr
Gottesdienst (Sehmisch)	
4. Oktober	19.00 Uhr
Ökumenischer Kurgottesdienst (Weingärtler)	
7. Oktober	19.00 Uhr
Gottesdienst (Schröter)	
8. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Schröter) anschl. Abendmahl	
14. Oktober	19.00 Uhr
Gottesdienst	
15. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst/Vorstellung der Konfirmanden (Küfeldt/Sehmisch/Lieb)	
15. Oktober	11.15 Uhr
„Elf-Uhr-Gottesdienst“	
21. Oktober	19.00 Uhr
Gottesdienst (Müller/Schröter)	
22. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Müller)	
28. Oktober	19.00 Uhr
Gottesdienst (Schröter)	
29. Oktober	9.30 Uhr
Kantatengottesdienst (Schröter)	
4. November	19.00 Uhr
Gottesdienst (Ott)	
5. November	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Weingärtler)	
11. November	19.00 Uhr
Gottesdienst (Müller/Schröter)	
12. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Müller/Schröter) anschl. Abendmahl	
18. November	19.00 Uhr
Gottesdienst (Schröter)	

19. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Schröter) anschl. Abendmahl	
22. November	9.30 Uhr
<b>Buß- und Betttag</b> Gottesdienst	
26. November	9.30 Uhr
<b>Ewigkeitssonntag</b> Motettengottesdienst (Küfeldt)	
26. November	11.15 Uhr
„Elf-Uhr-Gottesdienst“	
26. November	15.00 Uhr
Gedenkgottesdienst Parkfriedhof	
2. Dezember	19.00 Uhr
Adventssingen (Wöltche/Schröter)	
3. Dezember	<b>1. Advent</b> 9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst Einführung Kirchenvorstand	

## Bad Kissingen/Katharinenstift

9. September	15.30 Uhr
Gottesdienst	
16. September	15.30 Uhr
Gottesdienst	
23. September	15.30 Uhr
Gottesdienst	
30. September	15.30 Uhr
Gottesdienst	
7. Oktober	15.30 Uhr
Gottesdienst (Schröter)	
14. Oktober	15.30 Uhr
Gottesdienst	
21. Oktober	15.30 Uhr
Gottesdienst	
28. Oktober	15.30 Uhr
Gottesdienst	
4. November	15.30 Uhr
Gottesdienst (Weingärtler)	
11. November	15.30 Uhr
Gottesdienst	
18. November	15.30 Uhr
Gottesdienst	
25. November	15.30 Uhr
Gottesdienst	
2. Dezember	15.30 Uhr
Gottesdienst (Schröter)	



### Bad Kissingen/Parkwohntift

10. September	10.45 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
24. September	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
8. Oktober	10.45 Uhr
Gottesdienst (Sehmisch)	
22. Oktober	10.45 Uhr
Gottesdienst (Lieb)	
12. November	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
26. November	10.45 Uhr
Gottesdienst (Lieb)	
10. Dezember	10.45 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)	

### Bad Bocklet

10. September	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Schröter)	
17. September	9.30 Uhr
Gottesdienst (Sehmisch)	
24. September	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Müller)	
1. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
8. Oktober	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Matthies)	
15. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
22. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Sehmisch)	
29. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Weingärtler)	
5. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
12. November	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
19. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Sehmisch)	
26. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Sehmisch)	

3. Dezember 9.30 Uhr  
Gottesdienst (Roth)

### Burkardroth

10. September	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)	
8. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
22. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Weingärtler/Ott)	
12. November	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)	
10. Dezember	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	

### Euerdorf

7. September	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
8. Oktober	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	
22. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
12. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
10. Dezember	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	

### Nüdlingen

7. September	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Matthies)	
22. Oktober	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
19. November	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
17. Dezember	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	

**22. Oktober**  
**KirchenVorstandsWahl**

### Oerlenbach

17. September	10.00 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
1. Oktober	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	
15. Oktober	10.00 Uhr
Familiengottesdienst (Küfeldt/Roth)	
22. Oktober	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
5. November	10.00 Uhr
Gottesdienst (Großmann)	
19. November	10.00 Uhr
Gottesdienst (Küfeldt)	
3. Dezember	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)	

### Steinach

10. September	11.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)	
8. Oktober	11.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
22. Oktober	11.00 Uhr
Gottesdienst (Ott/Weingärtler)	
12. November	11.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)	
10. Dezember	11.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	

# Gottes- dienste

# Christus 2000

## **Zwischen Millenium und neuem Zeitalter - Endzeitvorstellungen in esoterischen Weltanschauungen**

Esoterische Weltanschauungen eröffnen sich starker Beliebtheit. Sie bilden ein Kontrastprogramm zu traditionell christlichen Vorstellungen über Sinn und Ziel der Welt und der Menschen. Doch gleichzeitig sind sie „trotz mancher Anknüpfungen an fremde Religionen“ selbst Teil der abendländischen Kulturgeschichte. Warum sind sie gegenwärtig so interessant? Wohin wird sich die Kulturgeschichte weiter entwickeln? Entsteht eine neue Religion, ein neues Zeitalter? Was geschieht dabei mit den christlichen Vorstellungen von Zeit und Ewigkeit? Der Vortrag bietet einen religionswissenschaftlichen Zugang zu diesem Thema.

**Prof. Dr. Christoph Bochinger,**  
**Bayreuth**

Moderation:  
Pfarrer Oskar Pflüger

**Donnerstag, 5. Oktober 2000**  
**20.00 Uhr**  
**im Kath. Pfarrzentrum,**  
**Hartmannstraße 4**

## **Dein ist das Reich in Ewigkeit? Religiöse Zeitalterlehren als Anfrage an die Theologie**

Zu Beginn der Jahrtausendwende empfinden normale Zeitgenossen beides; eine heimliche Aufgeregtheit und zugleich gelangweiltes Desinteresse. Diese Spannung ist bedingt durch die besondere Struktur menschlicher Zeit und Welterfahrung. Der Referent wird auf dem Weg über die Darstellung der unterschiedlichen Zeitalterlehren von Hinduismus, Islam und New Age versuchen, die menschliche Zeiterfahrung zu konkretisieren, die spezifisch abendländische Denktradition herauszuarbeiten und daraus Einsichten angesichts der kommenden Jahrtausendwende zu gewinnen.

**Prof. Dr. Dieter Becker,**  
**Neuendettelsau**

Moderation:  
Pfarrer Hermann Schröter

**Mittwoch, 25. Oktober 2000**  
**20.00 Uhr**  
**Weißer Saal**  
**im Regentenbau**

## **Unsere Zeit in Gottes Händen**

Ökumenische Vortragsreihe  
der Evangelischen und der  
Katholischen Kirchengemeinde in Bad Kissingen

## „Zeit ist ein Geschenk“

Unter diesem Motto stand die diesjährige **Seniorenfreizeit**, die uns wieder - wie im vergangenen Jahr - in das von Margarethe Scheck geleitete „Hotel Schwarzwaldpark“ in Freudenstadt führte. Vom 29.5. bis 4.6.2000 durften wir - das waren 15 Senioren, davon zwei Herren, und Friedrich Lieb die wohlthuende Atmosphäre dieses christlich geleiteten Hauses genießen. Heuer also noch drei Tage länger als 1999.

„Zeit ist ein Geschenk!“

**Zeit** zum Kennenlernen, **Zeit** zum Hören und Reden, **Zeit** zum Singen und Atmen, **Zeit** zum Spielen: Nach anfänglichem Zögern hatten wir z.B. bei „Dalli-Dalli“ viel Spaß; und **Zeit** auch für Ausflüge und Besichtigungen: z.B. der Schinkenräucherei in Musbach und in **Straßburg**. Bei immer mehr Sonnenschein hatten wir einen erlebnisreichen Tag in der Europastadt, die ihrem Status alle Ehre machte. Ein Bahnle brachte uns gemütlich an reizvolle Orte in der City, die der Bus

bei der Stadtrundfahrt der engen Gassen wegen nicht erreichen konnte. Bei herrlichem Wetter fuhren wir durchs **Kinzig- und Wolfachtal** heimwärts. Dabei wurden wir aber auch immer wieder mit den Auswirkungen des schweren Orkans „Lothar“ konfrontiert, der am 2. Weihnachtstag 1999 gewütet und schwere Schäden im Hochschwarzwald angerichtet hatte.



Im Straßburger Münster nach der Besichtigung der astronomischen Uhr

Himmelfahrt hatten wir Zeit zum Kirchengang in der Evangelischen Kirche in **Freudenstadt**, die eigenwillig im rechten Winkel gebaut ist. Der Nachmittag brachte eine Fahrt nach **Triberg** zu den größten Wasserfällen Deutschlands und zur größten Kuckucksuhr - welche war's denn wohl?! Schließlich hatten wir auch Zeit für Freudenstadt und für uns selbst.

Am Nachmittag des vorletzten Tages ging es ganz auf die Höhe, nämlich auf die **Schwarzwaldhochstraße** (ca. 1036 m über dem Meer), wo „Lothar“ ganze Arbeit geleistet hatte. Andererseits sind durch ihn großartige Ausblicke zustande gekommen, die früher durch Bäume versperrt wurden.

Am **Mummelsee** konnten wir uns die Beine vertreten, ehe wir in die sommerwarme Rheinebene nach **Sasbachwalden**, einem entzückenden blumengeschmückten Ort, zum Kaffeetrinken oder sonstigem Ergehen kamen.

Den Tag beschloss eine Festtafel im Seminarraum, der mit Schwarzwaldtrachten und -utensilien ausgeschmückt war, und ein tolles Büffet - eine Überraschung des Hauses für uns zum Abschied, den der nächste Tag brachte.

Bei dem Gottesdienst, den Friedrich Lieb vor unserer Abfahrt hielt - und der mit Posaunen- und Klaviermusik umrahmt wurde, hatten wir Zeit zum Danken für diese Tage. Im Zeichen des Dankens standen auch alle Andachten der letzten Woche und Grund zum Danken hatten wir ebenfalls, als wir am Sonntagabend heil in Bad Kissingen „landeten“ und auf Taxen nicht zu warten brauchten. „Zeit ist ein Geschenk! - dafür danken wir.

Anneliese Schulz



Darf nicht fehlen: Das Gruppenfoto am Ende der Freizeit

# Aktion Pflegepartner/in

Pflegen Sie zu Hause und hätten Sie gerne etwas Zeit für sich, um wieder einmal unbeschwert z.B.

- etwas mit der Familie zu unternehmen,
- etwas Wichtiges zu erledigen,
- einfach mal auszuspannen?

Dann sind Sie richtig bei der „**Aktion Pflegepartner/in**“

Die „Aktion Pflegepartner/in“ ist ein gemeinsames Projekt von Caritas und Diakonie in Bad Kissingen mit freiwilligen, sehr engagierten Helfer/innen, die den pflegenden Angehörigen Zeit für sich selbst zur Verfügung stellen.

Die Pflegepartner/innen betreuen stundenweise Ihren Angehörigen, sie leisten Gesellschaft, lesen vor, hören zu oder sind einfach nur da, um Sicherheit zu geben.

## **Das sollten Sie noch wissen:**

Die zu betreuende Person muss vorab pflegerisch versorgt und über den Einsatz des „Pflegepartners“ informiert sein.

Alle freiwilligen Helfer unterliegen der Schweigepflicht.

Die Kostenpauschale pro Einsatz beträgt bei einer Dauer

- bis zu 2 Stunden: 10,- DM

- bis zu 4 Stunden: 15,- DM

(Hiervon werden z.B. Fahrtkosten, Telefon, Versicherung abgedeckt)

Wir beraten Sie gerne und vermitteln eine/n Pflegepartner/in.

Auch weitere Helfer/innen sind herzlich willkommen!

Evangelische Diakoniestation

Salinenstraße 4 a

97688 Bad Kissingen

Tel. (09 71) 6 14 67

**Diakonisches Werk  
Bad Kissingen  
Diakoniesonntag  
8. Oktober 2000**

**9.30 Uhr Erlöserkirche  
Bad Kissingen  
Gottesdienst zum  
Diakoniesonntag  
Prediger:  
Rektor Martin Wester-  
heide, Puschendorf**

**11.00 Uhr  
Segnung der  
Diakoniestation**

**14.30 Uhr  
Tag der offenen Tür**

MIT LEIB UND SEELE  
Ihre  
Diakonie 

# Kur- und Rehaseelsorge

**Eine Kirche, die tanzt, atmet, ins Gespräch bringt ... und nachdenklich stimmt**

- das war schon lange Zeit **mein Traum von Kirche**. Dabei war mir immer wichtig, dass wir Menschen so wie wir sind, dort willkommen sind - egal ob gesund oder krank, traurig oder fröhlich, kritisch oder fest im Glauben.

Der Traum begann ganz klein und begleitete mich während meines ganzen Studiums. Er entsprang der Sorge, gerade die Menschen anzusprechen, die vom klassischen Kirchengemeindeangebot enttäuscht sind oder dort nicht heimisch werden können, manchmal weil ihr Leben verschlungene Wege gegangen ist als das der meisten. Und so nahm der **Traum Gestalt** an von ...

- einer **Kirche**, in der nicht nur Festgottesdienste gefeiert werden, sondern in der es Räume gibt für die, denen nicht nach Feiern zumute ist,
- einer **Kirche**, in der nicht nur der Verstand von uns Menschen angesprochen wird, sondern auch unser Körper und unsere Gefühle,
- einer **Kirche**, in der nicht nur gepredigt wird, sondern in der wir die Chance haben, unsere Gedanken mit anderen ins Gespräch zu bringen,
- einer **Kirche**, die nicht nur fordert, sondern die Raum lässt zu atmen, zur Ruhe zu kommen.

Während meiner Mitarbeit am Praktisch-theologischen Lehrstuhl in Bonn erarbeiteten wir immer wieder **neue Ideen**, um Kirche lebendig werden zu lassen. Einzelne Projekte führten wir in verschiedenen Gemeinden und auf dem Kirchentag in München durch. Ich habe mich gefreut, vieles von diesem Traum der „**lebendigen Kirche**“ hier bereits vorzufinden und die Chance zu haben, mit meinen Ideen mitzuwirken dabei, sie noch lebendiger werden zu lassen.

In den letzten Wochen liefen die ersten von mir geleiteten und organisierten Veranstaltungen der Kursselsorge und wenn ich versuche, vorsichtig eine erste Zwischenbilanz zu ziehen, so waren sie alle äußerst „lebendig“.

Beim **Mittwochsgespräch** zum Thema „Ich und Du - Leben in Beziehungen“ waren 24 Männer und Frauen im Chorraum der Erlöserkirche versammelt, die über verschiedene Beziehungskonstellationen nachdachten, sich gegenseitig stützten und zuhörten. Dass es möglich war, an diesem Ort über Probleme der Ablösung von Kindern aus dem Elternhaus, den Schmerz über den verlorenen Partner oder die Haltlosigkeit nach dem Zerbrechen einer Liebesbeziehung zu reden, war für viele eine **neue Erfahrung** mit Kirche.

Beim „Meditativen Tanzen“ war nicht nur der Altarraum angefüllt mit Menschen. Viele saßen in den Bänken und schauten einfach zu. Den Höhepunkt des Abends bildete eine Vertonung des Sängengesangs von Franz von Assisi. Während dieses Gebärdentanzes war es so still in der Kirche, dass man eine Nadel hätte fallen hören. Die Referentin und ich waren überwältigt von der **positiven Resonanz** der Menschen am Ende der Veranstaltung.

Die **Abendandacht** „Zeit zum Atmen“ lockte durchschnittlich zwischen 25 und 30 Leute an, um ganz anders über Glaube und Leben nachzudenken. Die wenigen **Impulse** ermöglichen es, wirklich zur Ruhe zu kommen, Abstand vom Alltag zu gewinnen und bei eigenen Gedanken zum Thema anzuknüpfen.

Es freut mich besonders, dass viele Veranstaltungen von Bad Kissingern und Gästen besucht wurden und hoffentlich auch in Zukunft werden. Es macht lebendig, **interessante Leute** zu treffen, sich auszutauschen und mit Körper, Herz und Verstand Mensch zu sein.

Die besondere Situation in Bad Kissingen, zwischen **lebendiger Orts-gemeinde** und hoher Fluktuation durch die Gäste, bringt viele Chancen mit sich, die andere Gemeinden nicht haben. Ich denke, hier lässt sich sehr viel von dem Traum, der mich meine ganze Studienzeit hindurch begleitet hat, verwirklichen. Viele Ideen für's nächste Jahr spucken mir schon im Kopf, manches hat schon Gestalt angenommen: Es wird wieder Meditatives Tanzen geben, **Zeit zum Atmen**, Bibliodrama und verschiedene Veranstaltungen und Vorträge zum Thema Spiritualität. Es soll eine **einladende Kirche** sein, die tanzt, atmet, ins Gespräch bringt ... und nachdenklich stimmt.

Claudia Weingärtler

Claudia Weingärtler ist seit 1. März 2000 als Pfarrerin für Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen tätig.



## Umkehr und Neuanfang

November - die zunehmende Kälte und Dunkelheit, das fallende Laub, der graue Nebel, die schwarzen Gerippe der kahlen Bäume - all das legt sich lähmend und manchmal bleischwer auf die Seele. Die christlichen und vorchristlichen Feste greifen diesen kalendarischen Abschnitt am **Ende des Jahres** auf: Der Winteranfang und der Beginn eines neuen Jahres werden gefeiert. Opfer und Maskeraden sollten Dämonen und Geister bei diesem **Übergang** bannen. Dieser Brauch lebt bis heute im Halloween am Abend des 31. Oktober weiter - vor allem auf den britischen Inseln und in den USA (mit Laternen aus hohlen Kürbissen, in die Fratzen geschnitten werden).

Seit dem 9. Jahrhundert n. Chr. hat auch die **christliche Tradition** dieses Datum aufgegriffen: mit dem Fest aller Heiligen am 1. November und dem Gedenkfest aller Verstorbenen („Allerseelen“) am 2. November.

Das Sterben ist für Christen nicht das Letzte. Und auch das Gericht Gottes, von dem in den letzten Sonntagen des Kirchenjahres gepredigt wird, will Umkehr und einen **Neuanfang**. In früheren Zeiten begann darum die Adventszeit schon am 11. November, dem Tag des heiligen Martin (der mit einem Bettler den Mantel teilte und eben diesen Bettler später im Traum als Christus selbst erkannte). Und für die **protestantische Tradition** wurde der 31. Oktober, der Vorabend des Allerheiligentages 1517 zu einem bis heute schmerzhaften Abschied und Neubeginn - als nämlich Martin Luther an der Schlosskirche zu Wittenberg seine 99 Thesen angeschlagen hat und damit die **Reformation** in Gang setzte. Und schließlich ist der November in der deutschen Geschichte mit „Buß- und Bettag“, „Volkstrauertag“ und „Friedensdekade“ ein Monat gewesen, in dem Schuld und Neubeginn eng beieinander lagen. Was wird bleiben, wie finde ich **Frieden** mit den Lebenden und den Toten, wie beginne ich neu? Der biblische Glaube lädt ein, sich dem Gott anzuvertrauen, der Herr ist über Lebende und Tote.

Ulrich Hölste-Helmer

31. Oktober  
Reformationstag

Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie immer zur Reformation bereit ist.

*Klaus Engelhardt,  
Landesbischof i.R.*

Die Kirche muss frisch, fromm, fröhlich, frei sich einlassen auf diese Zeit, auf diese Welt.

*Margot Kässmann,  
Landesbischofin*

Es gibt in allen christlichen Kirchen eine gemeinsame christliche Basis, die vielleicht wichtiger als alles Trennende ist.

*Hans Küng, Theologe*

Die Botschaft ist fröhlicher als sehr viele ihrer Botschafter.

*Thomas Gottschalk*

Die Kirche hat nicht den Auftrag, die Welt zu verändern. Wenn sie aber ihren Auftrag erfüllt, verändert sich die Welt.

*Friedrich Freiherr von  
Weizsäcker*

# Der November im Kirchenjahr

EINHEIMISCHE JUGENDLICHE  
JUGENDLICHE AUSSIEDLER

# FOTO WETTBEWERB

FÜR JUGENDLICHE VON 13 - 20 JAHREN



## „Mach dir ein Bild ...“

„Danke für Euer Engagement!“, so steht es neben vielen anderen sehr positiven Äußerungen in dem kleinen Gästebuch, das zur Ausstellung auslag. Am 19. Juli 2000 fand mit einer kleinen feierlichen - und recht gut besuchten - **Ausstellungseröffnung** in der Erlöserkirche der Fotowettbewerb seinen Abschluss.

Mit **Vera Baierlein** aus Euerdorf wurde eine würdige und sachkundige **Siegerin** geehrt. Vera hat sich sehr sensibel und sehr persönlich fotografisch mit dem Thema auseinander gesetzt.

Dass eine private Beziehung helfen kann, Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen und die Distanz zu verringern, ist ihre **mutmachende Botschaft**, die sie auf dem letzten Bild ihres Fotozyklus darstellt: ein Pärchen geht durch einen dunklen Tunnel dem strahlenden Licht entgegen. Ein großzügiger Preis - gesponsert von der Sparkasse Bad Kissingen - konnte ihr überreicht werden.

Margrit Höhn, Aussiedlerberatung  
Diakonisches Werk Bad Kissingen

Aber auch die anderen „Mitmacher“ bekamen ein Präsent überreicht. Allen, die dieses Projekt unterstützten, sage ich **herzlichen Dank**: Christine Drini und Britta Müller von der Evangelischen Kirchengemeinde, Bernhard Sipek von der Stadtjugendarbeit, der Sparkasse Bad Kissingen, dem Fotofachgeschäft Hanff, dem Verlag Schachenmayer und dem Fotoatelier Götting.



# Krabbelgottesdienst

## „Wasser ist Leben“

Auf dem Boden war so allerhand ausgebreitet, das zum Staunen einlud: eine Schüssel mit Wasser, Muscheln, Gummienten ... Und man konnte sehen, wie wichtig Wasser für uns ist: Wasser löscht Feuer, den Durst, wir brauchen es zum Waschen, zum Kochen, zum Energiegewinnen. Die Blumen trinken Wasser. Schon die Babys, bevor sie geboren werden, schwimmen in Wasser.

„Wasser ist Leben, Gott will es geben“ sangen alle. Und mit dem Wasser des Lebens haben wir Jana Jamina dann getauft, nachdem viele geholfen haben, ihr das Taufwasser in die Schale zu gießen.



Taufe im Rahmen des Krabbelgottesdienstes „Wasser ist Leben“.

Die Vorbereitungstreffen zu den Krabbelgottesdiensten finden am 5. September (für den Krabbelgottesdienst am 1. Oktober) und am 6. November (für den Krabbelgottesdienst am 3. Dezember) jeweils bei Frau Drini zuhause (Salinenstraße 4 neben dem Evangelischen Gemeindehaus, 1. Stock) statt. Es ist auch möglich, spontan bei einer Krabbelgottesdienstvorbereitung mitzumachen!

# Neues aus der Krabbelgruppe

Mitglieder der Krabbelgruppe haben sich getroffen, um das nächste Jahr zu planen. Da gibt es viel, worauf sich viele schon jetzt freuen. Bitte also jetzt schon vormerken:

**Samstag 16. September, 11.00 - 14.00 Uhr Kleiderbazar im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstraße 2, Bad Kissingen.**

Zum Verkauf werden Umstandsmoden, Baby- und Kindersachen, Kinderwägen u.v.m. angeboten. Wer selbst verkaufen möchte, bitte ab dem 21.8. einen Tisch anmelden bei Ingrid Wohlfarth, Tel. (09 71) 9 82 78 (am besten abends zwischen 21.00 und 22.00 Uhr). Die Miete für einen Verkaufstisch kostet - je nach Größe - 5,- oder 10,- DM. Das Geld wird für einen Ausflug der Krabbelgruppe verwendet. Der Erlös gehört den Verkaufenden. Ab 10.00 Uhr wird aufgebaut.



Krabbelgruppengrillfest auf der Ilgenwiese. Den Kleinen schmeckt's.

Weiterhin planen wir einen Abend zum Thema „Umgang mit Aggressionen bei kleinen Kindern“.

Termin und ReferentIn stehen noch nicht fest. Sie werden aber rechtzeitig über die Infowand, die Presse und die Schaukästen bekanntgegeben.

Übrigens: neue Leiterin der Krabbelgruppe und Ansprechperson für Interessent/innen und Neue ist Nicola Artz  
Tel. (09 71) 7 85 20 41

**1. Oktober, 11.00 Uhr, Krabbelgottesdienst** (halbe Stunde) **mit anschließendem Family-Brunch** im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstraße 2, Bad Kissingen.

Bitte vorher in die Liste an der Infowand im Gemeindehaus eintragen, was jede/r mitbringt. Warmstellmöglichkeit vorhanden!

**3. Dezember, 11.15 Uhr Krabbelgottesdienst in der Erlöserkirche**

**15. Januar 2001, 20.00 Uhr Organisationstreffen der Krabbelgruppen im Evangelischen Gemeindehaus, 1. Stock**



# & Kinder- gottesdienst

## Kinder KirchenVormittag

„Entschuldigung!“ war das Thema des letzten KinderKirchenVormittags. Die Geschichte von Jakob und Esau war dran. Zwei Brüder, die **sich streiten und wieder versöhnen**: Indre und Eveline spielten sie eindrucksvoll. Danach erstanden die Figuren der **Geschichte in Knetmasse** und es wurden **Entschuldigungskarten** gestaltet. Außerdem wurde endlich unser **Kindergottesdienstkreuz aus Fliesenmosaik** fertig. Es ist demnächst im Gemeindehaus zu bewundern. Interessant, wie hier das Kreuz die fröhlichen Farben der Schöpfung widerspiegelt! Zum Schluss knüpften wir noch ein großes **Versöhnungsnetz**, baten Gott um Frieden und feierten bei Waffeln und Holundersirup ein Versöhnungsfest!

Am Gemeindefest gab es dann nach dem Kindergottesdienst eine riesige **Spaßolympiade** für alle Kinder. Da war Wäscheaufhängen und Dosenwerfen um die Wette angesagt. Wer spritzt als erstes mit der Wasserpistole den Tennisball von der Flasche? Und wer bringt als erstes sein Watteschäfchen ins Trockene? Am Schluss gab es merkwürdigerweise keine ersten, zweiten und dritten Preise, sondern **nur Goldmedaillen**. Denn: bei Gott sind alle spitze! Ein herzliches Dankeschön an Elisabeth Küfeldt, die sich viel Mühe mit den Vorbereitungen gemacht hat, und an Sabine, Isabel und Herrn Anschütz, die ganz fleißig mitgeholfen haben!

Die Spaßolympiade war der Abschluss des Kindergottesdienstjahres. Los geht es wieder mit dem Kindergottesdienst nach den Schulferien, zum ersten Mal am Sonntag, dem 17. September.

Bis dann - allen schöne Ferien!

Christine Drini und Elisabeth Küfeldt

**Nächster KinderKirchenVormittag  
am 8. Oktober im Gemeindehaus**

# Für unsere Kleinen

Eine Geschichte für Kinder von  
Dietlind Steinhöfel

## Vom Trösten

Trost ist ein komisches Wort, wenn man es oft hintereinander spricht. Trösten - tröstet - getröstet - Trost - Trostpflaster - Trostpreis - trostlos ... Ein Trostpflaster habe ich von meiner Tante bekommen, als mein Bruder verreiste und ich nicht mitfahren durfte. Sie kaufte mir ein klitzekleines Teddybärchen. Beim Wettspiel habe ich einen Trostpreis gewonnen. Das war ein bunter Luftballon. Eigentlich ganz schön, aber doch eben nicht der richtige Preis.

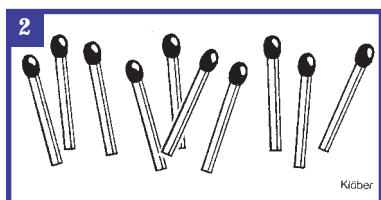
Was ist das - trösten? Wenn ich traurig bin und jemand mit mir spricht, wenn ich dann ein bisschen fröhlich werde - ist es das? Es passiert oft, dass mir irgend jemand gut zuredet, wenn ich weine, wenn ich hingefallen bin, wenn ich etwas verloren habe. Meistens ist das sehr schön. Aber es hilft nicht immer.

Einmal habe ich meine Lieblingshandschuhe verloren. Vielleicht finden das andere nicht schlimm. Aber meine Oma hatte sie mir gestrickt. Die Handschuhe waren ganz bunt. Und Oma lebt nicht mehr. Die Handschuhe haben mich an sie erinnert.

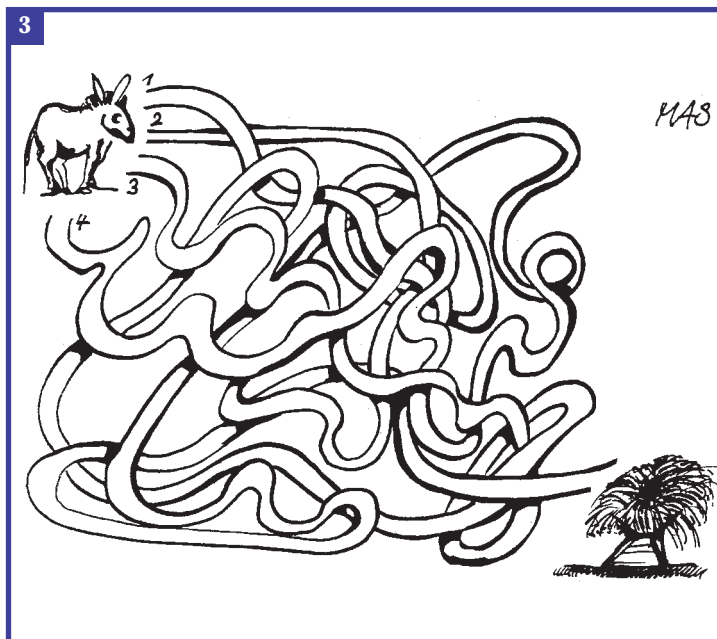
Viele haben versucht, mich zu trösten. Meine Tante hat mir neue versprochen. Aber eigentlich ging es mir erst wieder besser, als Mama mich in die Arme genommen hat. Bei ihr konnte ich richtig weinen. Sie hat mich verstanden, viel mehr als alle anderen zusammen.



**Bilderrätsel** von Christian Badel  
Wer kennt die Namen der Vögel?



Wie kann man aus den 10 Streichhölzern eine norddeutsche Großstadt legen?



Wie kommt der Esel zu seinem Frühstück?

Lösungen siehe Seite 30

# Mitarbeiterfest



Großer Andrang beim Mitarbeiterfest



Das Luftballonsteigen - ein Hit für die Kids



Nicht nur Eis für die Kinder

## Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!

Mitarbeiterfest am 23. Juli bei strahlendem Sonnenschein.

Leider ist dieses Jahr ja das ökumenische Gemeindefest ausgefallen.

Dafür haben wir würdigen Ersatz gefunden!

Das Mitarbeiterfest.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein!“ Das war das Motto des Gottesdienstes zum Arbeitertag. Viele freuten sich, dass die Pfarrerinnen und Pfarrer zusammen Gottesdienst hielten. Nur Pfarrer Sehmisch konnte nicht dabei sein, aber die eigene Trauung ist doch ein wichtiger Entschuldigungsgrund! Pfarrer Norbert Küfeldt betonte in seiner Predigt, dass Jesus der Inbegriff des Segens sei und dass nach Luthers Vorstellung vom Priestertum aller

Gläubigen auch Laien einander segnen könnten. Pfarrerin Christine Drini bedankte sich bei den Ehrenamtlichen für ihren **unermüdlchen Einsatz**: MitarbeiterInnen entdeckten bei ihrer Mitarbeit in der Gemeinde, mit welchen Gaben und Fähigkeiten Gott sie gesegnet hat. Sie verwandelten die Gemeinde als „Experten des Glaubens und des Lebens“ in einen blühenden Garten.

Der Mitarbeiterchor, die liturgischen Texte von Pfarrer Hermann Schröter und ein Kyrie- und Segensanz von Pfarrerin Claudia Weingärtler, zusammen mit Frau Rochow, ließen den Gottesdienst zu einem ganz besonderen werden. Der **Abschluß** im großen Kreis um die Kirchenbänke bei Segenslied und Segen hat viele bewegt. Machte er doch die Gemeinschaft unter Gottes Segen in unser Gemeinde sichtbar.

Der **Segen** war auch nach dem Gottesdienst noch **spürbar**: bei strahlendem Sonnenschein (der sich am nächsten Tag schon wieder verabschiedete!) saßen alle auf Bierbänken im Hof neben dem Gemeindehaus. Nachdem man sich an Steaks, Bratwürsten und Salaten sattgegessen hatte, brachte Susanne Blaßdörfer die Gäste mit einem Sitzboogie in Bewegung. Zwei Konfirmandinnen und Elisabeth Küfeldt schafften es mit weiteren Tänzchen. Für die Kinder gab's eine **Spaßolympiade** mit vielen Wettspielen und jedes Kind ließ einen Luftballon mit einem Grußkärtchen steigen. Die Getränke und das Eis für Kinder und Erwachsene fanden bei der Hitze reißenden Absatz. Bei Kaffee und Kuchen saßen wir noch lange zusammen. Es war **Zeit** für viele schöne Gespräche und **Raum** für viel Lachen und Spaß! Herzlichen Dank allen, die durch ihre Mithilfe das Mitarbeiterfest zu so einem schönen Erlebnis werden ließen!

Christine Drini

# Brasiliengottesdienst am 9. Juli zum Thema „500 Jahre Entdeckung Brasiliens“

Brasilianische Musikklänge, eine Sambatrommel und Texte aus Lateinamerika gaben dem Sonntagsgottesdienst in der Erlöserkirche am 9. Juli eine ganz besondere Prägung.

Die Gemeinde erinnerte mit diesem Brasiliengottesdienst an die Partnerschaft des Dekanats mit den lutherischen Kirchengemeinden in Rio de Janeiro, Brasilien.

Der Gottesdienst machte die **Entdeckung Brasiliens** vor 500 Jahren zum Thema. Der Portugiese Pedro Alvares Cabral landete am 2. April 1500 an der Küste Brasiliens und beanspruchte das Land als Kolonie. Die brasilianische Regierung inszenierte zu diesem Tag ein **rauschen-des Fest** und feierte den Tag als Beginn der europäischen Modernität und Geburtsstunde der brasilianischen Nation, die aus vielen Völkern entstand, die sich friedlich zu einer Einheit zusammenfanden. Für die anderen, die Indio-Völker, die Schwarzen und die Landlosen in Brasilien, ist das einfach nur zynisch: Für sie ist das Datum der Beginn einer **Zeit des Leidens**, des Völkermordes und der Versklavung.

Dieses Thema gibt uns Christen und Christinnen auch Anlaß, darüber nachzudenken, was wir unter „christlicher Mission“ verstehen und vielleicht auch mißverstehen. Denn die Greuelthaten in Lateinamerika wurden oft im Namen Christi zur Ausbreitung des christlichen Glaubens verübt.

Aufarbeitung heißt auch, nach den Gründen zu fragen: Die Eroberer waren der Meinung, dass der Weg zu Christus nur über die europäische **Kultur** gehen könne. Das hieß für die Indios und Schwarzen, dass sie ihre Spiritualität und ihre Lebensgewohnheiten ablegen mussten, um in den Augen der Europäer überhaupt Christen werden zu können. Diese Haltung hat es auch schon im Urchristentum gegeben, als Judenchristen den anderen Christen vorschreiben wollten, jüdische Gesetze zu übernehmen. Gerade der Apostel Paulus verwandte sich aber aufs heftigste gegen solche Gesetze und die daraus folgende **Ausgrenzung**. Als von Gott geliebte Kinder sind alle Menschen vor Gott gleich und Taufe und Glauben genügen, um zu Christus zu gehören.

Heute hat sich Gott-sei-Dank die Einstellung zur Mission an vielen Punkten verändert. Die lutherische Kirche in Brasilien achtet z.B. darauf, die **Würde der Indio-Völker** nicht zu verletzen und zum christlichen Glauben einzuladen, ohne unter Druck zu setzen.

Trotz des kritischen Themas sorgten die MusikerInnen Arnold und Jule Lippert, Petra Münzel und Gerlinde Schreiter mit ihren Liedern für eine fröhliche Atmosphäre. In den Liedern spiegelte sich etwas vom Lebenskampf der Menschen in Brasilien, aber auch von ihrer Lebensfreude wider.

Was im Gottesdienst an diesem Sonntag eingesammelt wurde, war für das Projekt der Partnergemeinden, die Kindertagesstätte „Bom Samaritano“ in Rio de Janeiro bestimmt. Dort bekommen Kinder aus dem Armenviertel „Cantogalo“ in dem viel Gewalt herrscht, einen Raum zur Verfügung gestellt, wo sie sich ungestört **entwickeln** können. Sie bekommen Essen, medizinische Versorgung und eine gute Erziehung.

In Zukunft sollen jedes Jahr Ende September Gottesdienste hier im Dekanat und in Brasilien in unseren Partnergemeinden stattfinden, an denen wir an unsere Partnerschaft denken und auch Texte und Lieder austauschen wollen.

Christine Drini



## Lösungen von Seite 27:

- 1: Storch, Gans, Eule, Schwalbe, Kranich (von links)
- 2: Kiel
- 3: Weg Nr. 4

## Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint viermal im Jahr im Selbstverlag und wird als Postvertriebsstück versandt.

### Redaktion:

Friedrich Lieb (verantwortlich),  
Udo Sehmisch, Max Matthies,  
Jörg Wöltche und Karin Wöltche

### Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH Bad Kissingen

### Druck:

Druckerei Kourist

Anschrift der Redaktion bzw. des Pfarramts:  
von-Hessing-Straße 4  
97688 Bad Kissingen  
Tel. (09 71) 27 47  
Fax (09 71) 6 94 06  
Internet: <http://www.badkissingen.de/kirche>

Redaktion für 4/2000:

10. Oktober 2000

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

## **Evang. Luth. Pfarramt**

### **Bad Kissingen**

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag  
9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Hermann Schröter

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Pfarrer Norbert Küfeldt

Salinenstraße 4 c

Tel. (09 71) 9 92 63

PfarrerIn z.A. Christine Drini

Mutterschutz bis voraussichtlich Ende  
Januar 2001

Pfarrer z.A. Udo Sehmisch

Frankenstraße 51

97708 Bad Bocklet

Tel. (09708) 705011

E-Mail: [udo.sehmisch@t-online.de](mailto:udo.sehmisch@t-online.de)

PfarrerIn z.A. Claudia Weingärtler

Kur- und Rehaseelsorge

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Fax (09 71) 7 85 14 88

Sprechzeiten:

Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung im Raum neben dem  
Blauen Salon, Regentenbau Eingang Lesesaal

Vikar Wolfgang Ott

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Vikarin Britta Müller

Büro/Salinenstraße 2

Tel. (09 71) 7 85 08 91

Privat: Tel. (09 735) 82 01 79

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. (09 71) 7 85 06 05

AB (09 71) 7 85 06 06

T-Net-Fax (09 71) 7 85 06 07

E-Mail: [joerg-woeltche@t-online.de](mailto:joerg-woeltche@t-online.de)

Diakon Friedrich Lieb

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 78 53 00 16 oder 6 63 55

Messner Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 6 27 94

Erlöserkirche

Ecke Martin-Luther-Straße/  
Prinzregentenstraße

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

## **Telefonseelsorge**

**Tel. (0 800) 1 11 01 11**

Gabenkonto des Pfarramts

Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,  
BLZ 793 510 10

## **Diakonisches Werk Bad Kissingen**

Altenwohnheim und  
Pflegeheim Katharinienstift

Friedrich-List-Straße 4

Andreas Metzler (Heimleitung)

Tel. (09 71) 72 25-0

Fax (09 71) 72 25-2 99

Diakoniestation

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 6 14 67

Schwester Erika Strubl

Parkstraße 7

Tel. (09 71) 6 14 68

Schwester Margot Landgraf

Kornweg 4

Tel. (09 71) 6 11 01

Sprechstunde Gemeindegewerter

dienstags 15.00 - 16.00 Uhr

Haus der Begegnung

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Margrit Höhn (Aussiedlerberatung)

F.v.-Gärtner-Straße 2 a

Tel. und Fax (09 71) 6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926, Hypobank

Bad Kissingen, BLZ 793 204 32

# Vermögen planen, sichern, mehr

Wer Vermögens- und Versicherungsfragen zu klären hat, der setzt auf Langfristigkeit, Solidität und überschaubare Erfolge. Wir von der Deutschen Vermögensberatung sehen darin die Bestätigung unseres umfassenden Allfinanz-Konzeptes. Ein Konzept, das Vertrauen genießt - millionenfach. Fordern Sie Informationen an.



Ihre Vermögensberater aus Ihrer Gemeinde:

Martin Schlieker  
Am Quästenberg 23  
97708 Bad Bocklet  
Tel. (0 97 08) 70 65 44

Frank Dittrich  
Winkelser Str. 11 a  
97688 Bad Kissingen  
Tel. (09 71) 6 90 42

*Früher an  
Später denken!*



Deutsche  
Vermögensberatung

## Segen im Herbst

Früchte reifen und fallen ab,  
Blätter erstrahlen  
in gelben und rotgoldenen Farben,  
der Wind zieht übers Land.  
Wir nehmen Abschied von den Freuden  
des Sommers,  
dem Schwimmen und Reisen,  
dem Wandern und Feiern,  
den Gesprächen über den Gartenzaun.

Ruhe und Einsamkeit schenken uns Zeit.  
Wir sammeln innere Kräfte.

Segen spricht zu uns aus der Fülle des Sommers,  
aus der Kargheit des Herbstes,  
aus der Stille des Winters.

Wir nehmen die Zeiten an,  
wir gehen dem Frühling entgegen  
und hoffen auf den Segen der Blüten.

Hanna Strack

Aus: „Segen strömt aus der Mitte“.  
Hanna Strack Verlag, Pinnow/Schwerin

